

Neues aus dem Landtag - KW 21

Liebe Leserinnen und Leser,

vor 70 Jahren trat das Grundgesetz in Kraft – es war zugleich die Geburtsstunde der Bundesrepublik Deutschland. Der Bayerische Landtag würdigte das besondere Jubiläum am vergangenen Donnerstag in einer Aktuellen Stunde. Das Grundgesetz entstand in einer Zeit, in der sich die Menschen kaum vorstellen konnten, wie das total zerstörte Deutschland jemals zu einer stabilen Demokratie heranwachsen könnte. Zu grausam waren die Erfahrungen aus dem von Hitler ausgelösten zweiten Weltkrieg und seinen 60 Millionen Toten. Doch schon Artikel 1, Absatz 1 des Grundgesetzes hat am 23. Mai 1949 den Grundstein für eine beispiellos glückliche und friedliche Zeit gelegt, von der auch der Freistaat Bayern maßgeblich profitiert. **„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – das ist ein Satz, der auf den Trümmern der Menschlichkeit entstand.** Er ist uns Verpflichtung für den entschlossenen Kampf gegen Populismus, Extremismus und gegen radikale Kräfte. Er steht auch für ein Deutschland, das unsere Gesellschaft liberaler gemacht hat. Ein Deutschland, dem seine Nachbarn uneingeschränkt vertrauen können. Ein Deutschland, in dem sich die Nazi-Barbarei niemals wiederholen kann. Unser Grundgesetz war ein Geschenk der Westalliierten. Die Menschen in der ehemaligen DDR sind leider erst 1990 in den Genuss der freiheitlichsten Verfassung gekommen, die es jemals auf deutschem Boden gegeben hat. Deshalb sollten wir dankbar sein für unser Grundgesetz. Lassen Sie uns jeden Tag aufs Neue dafür eintreten, seine Werte mit Leben zu erfüllen. Lassen Sie es uns verteidigen gegen alle Angriffe seiner Feinde. Das Grundgesetz ist nicht verhandelbar. **Gebracht hat es uns Einigkeit und Recht und Freiheit. Ist das nicht ein unglaubliches Glück?**



Susann Enders, MdL

Rückblick

Kaum ein Urnengang der jüngeren Geschichte ist so wichtig wie die Europawahl! Die **FREIEN WÄHLER** haben die Debatte zur Regierungserklärung „Für ein starkes und freies Europa“ deshalb genutzt, um sich vor diesem entscheidenden Termin für ein demokratisches, stabiles und wehrhaftes Europa auszusprechen. **Für uns ist die Europäische Union das größte Friedenswerk, das die Welt je gesehen hat.** Mittel- und Westeuropa haben noch nie einen so langen Zeitraum ohne Krieg erlebt. Die EU hat uns Frieden, Freiheit und Wohlstand gebracht – dafür sollten wir dankbar sein und alles für ihren Erhalt tun. Mehr als eine halbe Milliarde Menschen sind durch ihre Geschichte, gemeinsame Werte und den Willen zusammenzu-stehen auf dem Kontinent vereint. Europa sticht aber auch durch seine regionale Vielfalt und kulturellen Unterschiede hervor.

Diese Vielfalt wollen wir weiter stärken, deshalb setzen wir **FREIE WÄHLER** uns für ein Europa der Regionen ein – eines, in dem die Region über der Nation steht. Klar ist auch: Die Gesetzgebung auf europäischer Ebene muss handwerklich gut gemacht sein. Bei der Urheberrechtsreform und der Datenschutz-Grundverordnung hat das leider nicht geklappt – hier muss die EU besser werden. Andererseits hat die Europäische Union unzählige Erfolge zu verzeichnen. Um an ihre Erfolgsgeschichte anzuknüpfen, gilt es nun die Rolle der Landesparlamente bei EU-Entscheidungen zu stärken. Der Bayerische Landtag hat dabei schon heute eine federführende, proaktive Rolle. Außerdem wollen wir Großbritannien alle Türen nach Europa offenhalten – das gilt nach der Rücktrittsankündigung der britischen Premierministerin Theresa May erst recht. Und wir **FREIE WÄHLER** wissen, dass Friede und Freiheit keine historischen Geschenkartikel sind, sondern immer wieder hart erarbeitet werden müssen. Ein friedliches, wirtschaftsstarke und sicheres Europa soll es sein – zum Wohle unserer Heimat Bayern.

Stichwort Energiepolitik: Wir **FREIE WÄHLER** wollen **beim Photovoltaik-Ausbau die Bremsen lösen**, um endlich voranzukommen beim Ausbau Erneuerbarer Energien – und haben einen entsprechenden Dringlichkeitsantrag ins Plenum des Bayerischen Landtags eingebracht: „Potenziale und Hemmnisse für den weiteren Aus-/Zubau der Photovoltaik in Bayern bewerten“ – heißt es darin technisch-nüchtern. Doch dahinter verbergen sich enorme Chancen. Wussten Sie, **dass Photovoltaik sogar grundlastfähig sein kann**? Dazu müssen wir uns nur intelligenter Speichertechnologien bedienen! Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz 2017 hat der Bund den Ländern dankenswerterweise die Möglichkeit eingeräumt, förderfähige Flächen für Photovoltaikanlagen auszuweiten. So ist für die kommenden Jahre mehr als eine Verdoppelung des jährlich bundesweiten Ausschreibungsvolumens beschlossen worden. Das bedeutet für Bayern: Es können mehr als die momentan zulässigen 30 neuen Anlagen pro Jahr in benachteiligten Gebieten erlaubt werden. Deswegen bitten wir die Staatsregierung, dem Landtag zu berichten, welche energetischen Potenziale durch die sogenannte Länderöffnungsklausel für Photovoltaik in Bayern verfügbar sind, wie diese Potenziale genutzt werden können, ob sich ein Wettbewerb zur landwirtschaftlichen Flächennutzung ergibt und welche spezifischen Hemmnisse im Freistaat noch bestehen. Besonders wichtig ist uns beim Ausbau erneuerbarer Energieträger, dass Naturschutz, Landwirtschaft und bezahlbare Energie gleichermaßen berücksichtigt werden.

Bei Großprojekten sind wegen langer Planungs- und Bauzeiträumen Mehrkosten infolge der Baupreisentwicklung oftmals vorprogrammiert. Diese Erkenntnis gilt leider auch für die Sanierung des Deutschen Museums in München. Wir **FREIE WÄHLER** setzen uns daher im Wissenschaftsausschuss des Bayerischen Landtags für Kostentransparenz ein. Mit einem Berichts Antrag haben wir die Projektverantwortlichen um Unterstützung bei der Überwachung der Kostenentwicklung gebeten. **Das Deutsche Museum ist das besucherstärkste Museum Deutschlands und gilt wie keine andere Einrichtung als Bewahrer, Erforscher und Ausstellungsort naturwissenschaftlich-technischer Kultur.** Deshalb steht der Freistaat in der Pflicht, das Gebäude für nachkommende Generationen zu erhalten. Gleichzeitig müssen wir aber gewährleisten, dass mit Steuergeldern für Großbauprojekte sorgsam umgegangen wird. Bis zum Abschluss der Baumaßnahmen am Deutschen Museum muss mit weiteren Kostensteigerungen gerechnet werden, was auch mit der alten Bausubstanz zusammenhängt. Dennoch ist die umfangreiche Sanierung gerechtfertigt, denn das Deutsche Museum besitzt große Strahlkraft, die Besucher aus aller Welt nach München lockt. Es nimmt in der wissenschaftlichen Community eine zentrale Rolle als Forschungsmuseum ein. Nur durch die derzeit stattfindende Generalsanierung kann diese wichtige Forschungs- und Ausstellungsstätte mit ihrem wertvollen Fundus an Kulturgut auf Dauer erhalten werden.

Apropos Wissenschaft und Kultur: In Bayern gibt es einen Kulturfonds. Der ist eines der zentralen Förderinstrumente für ganz Bayern – ein Fördertopf, mit dem der Freistaat jedes Jahr unterschiedlichste Projekte unterstützt und so neue kulturelle Impulse in ganz Bayern ermöglicht. Die gute Nachricht für 2019: **Fast alle eingegangenen Projektanträge können gefördert werden – hierfür werden rund 6,5 Millionen Euro ausgeschüttet.** Das passt gut zu unserer Forderung, kulturelle Vielfalt überall in Bayern zu bewahren. Wir möchten erreichen, dass der Zugang zu Kunst und Kultur vor Ort gesichert wird. Zuwendungen werden übrigens ausschließlich in Form von Projektförderungen als Anschubfinanzierung gewährt – sofern die Projekte den Fördergrundsätzen Kreativität, Aktivierung der Teilnehmenden zu nachhaltigem Lernerfolg sowie Überörtlichkeit entsprechen. So unterstützen wir unsere Kunstschaffenden und Nachwuchstalente, die nötigen Impulse vor Ort zu setzen. Wir **FREIE WÄHLER** wollen gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern schaffen – dafür sind die Mittel des Kulturfonds ein wichtiger Baustein. Allen Kulturschaffenden danken wir für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihnen für ihre Projekte bestes Gelingen.

Susann Enders, MdL

Gesundheitspolitische Sprecherin
Sprecherin für Soziales, Familie und Barrierefreiheit
Vorsitzende des Freie Wähler AK Gesellschaft

FREIE WÄHLER Landtagsfraktion
Abgeordnetenbüro
Greitherstraße 15
82362 Weilheim
Tel.: +49 (0) 881 / 927 801 00
Fax: +49 (0) 881 / 927 801 09
Mail: abgeordnetenbuero.enders@fw-landtag.de